



Erstsemestereinführung Philosophie, Wintersemester 2023/2024

Prof. Dr. Felicitas Krämer

Programmpunkte

1. **Career-Service** der Universität Potsdam
 2. **Ziele** des Philosophiestudiums
 3. **Lehrveranstaltungsformate und Module**
 4. **Aufbau des BA Philosophiestudiums**
 5. **Studienverlaufsplanung und Belegungsempfehlungen**
 6. **PULS**
 7. **Moodle**
 8. **Ansprechpartner:innen, Vorstellung FSR**
- 

Für nen guten Job.



Service
Career

WAS IST „KARRIERE“ FÜR MICH?

Eine Frage – Tausend Möglichkeiten!



Service
Career

Als Schnittstelle zwischen **Uni & Praxis**
helfen wir Ihnen, **individuelle Antworten**
zu finden und unterstützen Sie in der
beruflichen Orientierung.



Service
Career

Unsere Angebote für Sie:



**Individuelle
Beratung** bei Fragen
zur beruflichen
Orientierung



**Bewerbungs-
unterlagencheck**
für Anschreiben,
Lebenslauf & Co



Trainings & Seminare
zur beruflichen
Orientierung und
Qualifizierung



Praxisportal für Tipps
und täglich aktuelle
Stellenangebote:
*uni-
potsdam.de/praxisportal*



**Service
Career**

Unsere Angebote für Sie:



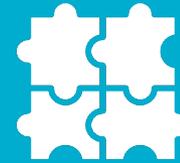
Angebote zur
Berufsorientierung
für
internationale
Studierende



Programm
Mentoring Plus
zur Förderung von
Studentinnen



Berufliches
Online-Netzwerk
open talents
auf LinkedIn



Vielfältige
Praxiseinblicke &
Netzwerkevents wie
Matching Day



Service
Career

Neugierig? Einfach mal reinschauen:

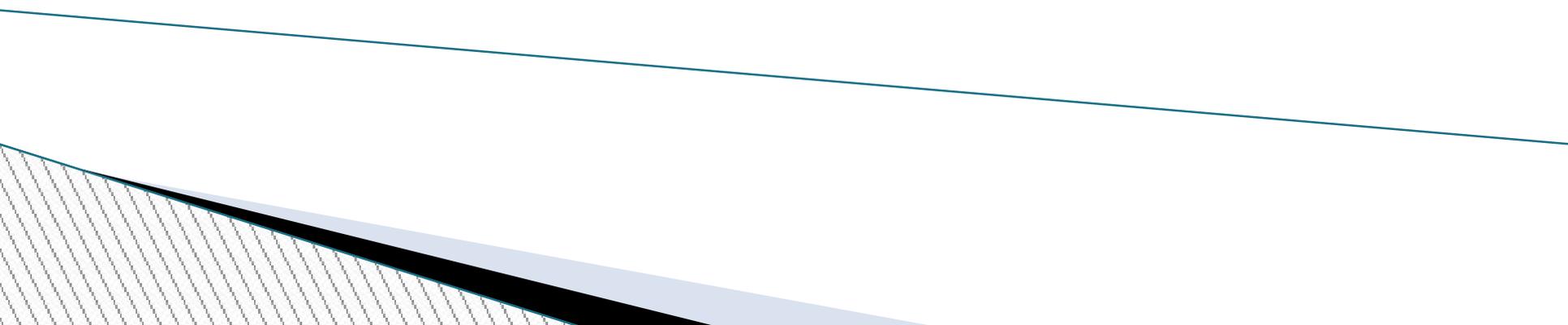
uni-potsdam.de/career-service

JUTEN START!



**Service
Career**

2. Ziele des Studiums

- Philosophiegeschichtliche Grundlagen
 - Kennenlernen verschiedener philosophischer Disziplinen
 - Systematische Bearbeitung philosophischer Probleme
 - Erwerb methodischer Fähigkeiten
 - Qualifikation für akademische Laufbahn oder Kultur, Wirtschaft, Medien, Politik, etc.
- 

3. Lehrveranstaltungsformate und Module

3.1 Lehrveranstaltungsformate

- **Vorlesung** – vortragsähnlich, große Zuhörer*innenschaft, es können meist nur vereinzelt Fragen gestellt werden
- **Seminar** – kleinere Gruppe, aktive Mitarbeit und Diskussion der Studierenden
- **Tutorium** – Kleinere Gruppe, zwei Unterformen:
 - a) Verpflichtende Tutorien, in denen Schlüsselkompetenzen vermittelt werden, z.B. Tutorium *"Wissenschaftliches Arbeiten & Schreiben"*
 - b) Freiwillige Begleittutorien zu Vorlesungen: zur Übung und Wiederholung
- **Tutorialseminar** – freieres Format, das von einer Lehrperson begleitet wird, konkretere Angaben sind jeweils auf PULS zu finden.
- **Lektürekurs** – in selbstgebildeten Gruppen werden nach Absprache mit dem /der Koordinator*in selbstgewählte Texte gelesen
- **Kolloquium** – wissenschaftliche Arbeiten des Lehrstuhls und der Studierendenschaft werden besprochen, teilweise externe Texte (nur für Erstfach/Mono-BA, im Abschlussmodul)

3. Lehrveranstaltungsformate und Module

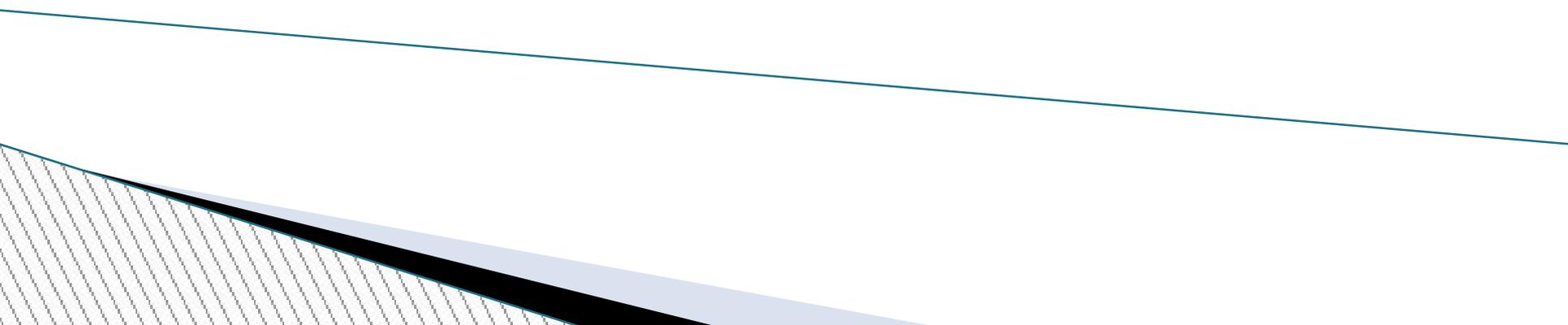
3.2 Lektürekurse

Lektürekurse sind selbständig von Studierenden vorgeschlagene Kurse, die das reguläre Veranstaltungsangebot ergänzen.

Sie treffen sich mit Ihrer Gruppe im Laufe des Semesters und arbeiten den gewählten philosophischen Text durch.

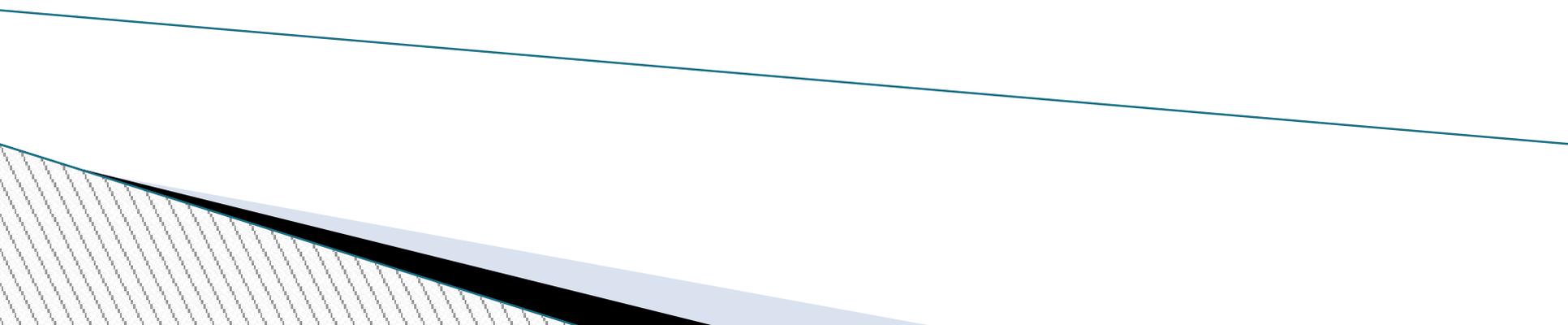
Koordinator: Herr Dr. Luz Christopher Seiberth

seiberth@uni-potsdam.de

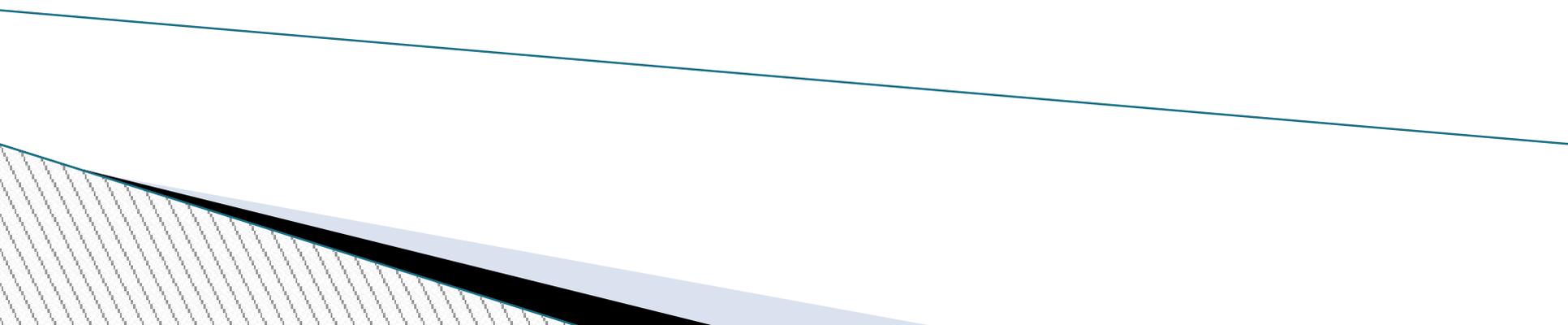


Lektürekurse

Was lernt man eigentlich in einem Lektürekurs?

- philosophische Texte Lesen
 - Texte auf Probleme beziehen
 - über philosophische Texte sprechen
 - Positionen rekonstruieren
 - Argumente kritisch beurteilen
- 

Chance & Service

- Erwachsenenbildung als Chance zur Aneignung neuer Horizonte
 - Service engmaschiger Betreuung, Anleitung, Anregungen
 - In kleiner Gruppe, intensiver Austausch
- 

Text Kanon & Anleitung durch Lehrkraft

- Pfade durch die Berge des Wissens
- Orientierung im Denken, Lesen und Schreiben
- Regelmäßiger Austausch mit Lehrkraft



Einen Weg finden durch die Berge des Wissens

- Es gibt unüberschaubar viel zu lesen
- Lektürekurse bieten Orientierung

THEORETISCHE PHILOSOPHIE

1. Platon, Menon 2. Platon, Phaidon 3. Platon, Politeia 4. Aristoteles, Kategorien 5. René Descartes, Meditationes de prima philosophia / Meditationen über die erste Philosophie 6. René Descartes, Abhandlungen über die Methode 7. David Hume, An Enquiry Concerning Human Understanding / Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand 8. G.W.F. Leibniz, Monadologie 9. G.W.F. Leibniz, Metaphysische Abhandlung 10. John Locke, Essay Concerning Human Understanding / Eine Abhandlung über den menschlichen Verstand 11. George Berkeley, A Treatise concerning the Principles of Human Knowledge / Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis 12. George Berkeley, Three Dialogues between Hylas and Philonous (Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous) 13. Immanuel Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können 14. Gottlob Frege, Funktion und Begriff; Über Sinn und Bedeutung; Der Gedanke 15. William James, Pragmatism / Pragmatismus 16. Bertrand Russell, On Denoting / Über das Kennzeichnen; Knowledge by Acquaintance and Knowledge by Description 17. Bertrand Russell, The Problems of Philosophy / Die Probleme der Philosophie 18. Rudolf Carnap, Scheinprobleme in der Philosophie; Überwindung der Metaphysik durch logische Analyse der Sprache 19. Willard Van Orman Quine, On What There Is / Was es gibt; Two Dogmas of Empiricism / Zwei Dogmen des Empirismus; Ontological Relativity / Epistemology Naturalized 20. Donald Davidson, Actions, Reasons, and Causes / Handlungen, Gründe und Ursachen; Truth and Meaning / Wahrheit und Bedeutung 21. Peter Frederick Strawson, Analysis and Metaphysics. An Introduction to Philosophy / Analyse und Metaphysik. Eine Einführung in die Philosophie 22. Saul Kripke, Naming and Necessity / Name und Notwendigkeit 23. Richard Rorty, Philosophy and the Mirror of Nature / Der Spiegel der Natur 24. Michael Williams, Problems of Knowledge: A Critical Introduction to Epistemology 25. Ernst Tugendhat / Ursula Wolf, Logisch-semantische Propädeutik 26. Nancy Cartwright, Nature, the Artful Modeler: Lectures on Laws, Science, How Nature Arranges the World and How We Can Arrange It Better 27. Nancy Cartwright, How the Laws of Physics Lie 28. Ruth Millikan, Beyond Concepts, Unicepts, Language, and Natural Information 29. Charlotte Witt, The Metaphysics of Gender 30. Nancy Cartwright and Eleonora Montuschi, eds., Philosophy of Social Science 31. Gilbert Ryle, The Concept of Mind / Der Begriff des Geistes 32. Peter Strawson, Individuals / Individuen 33. John McDowell, Mind and World / Geist und Welt 34. Ludwig Wittgenstein, Tractatus Logico-Philosophicus 35. Eckart Förster, Die 25 Jahre der Philosophie 36. Wilfrid Sellars, Empiricism and the Philosophy of Mind 37. Wilfrid Sellars, Science and Metaphysics. Variations on Kantian Themes 38. Quassim Cassam, Self-Knowledge for Humans 39. Miranda Fricker, Epistemische Ungerechtigkeit: Macht und die Ethik des Wissens 40. Peter Goldie, The Emotions: A Philosophical Exploration 41. Richard Moran, Authority and Estrangement: An Essay on Self-Knowledge 42. J.L. Austin, How to Do Things with Words; A Plea for Excuses 43. Cavell, Must We Mean What We Say? 44. Merleau-Ponty, Das Auge und der Geist; das Sichtbare und das Unsichtbare 45. Baruch de Spinoza, Ethik (Bücher 1&2)

ETHIK

1. Platon, Menon 2. Platon, Phaidon 3. Platon, Politeia 4. Aristoteles, Nikomachische Ethik 5. David Hume, An Enquiry Concerning the Principles of Morals / Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral 6. Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten 7. Arthur Schopenhauer, Über das Fundament der Moral 8. John Stuart Mill, Utilitarianism / Utilitarismus 9. Henry Sidgwick, Methods of Ethics / Die Methoden der Ethik 10. Friedrich Nietzsche, Zur Genealogie der Moral 11. George Edward Moore, Principia Ethica 12. William David Ross, The Right and the Good 13. Richard Mervyn Hare, The Language of Morals / Die Sprache der Moral 14. Rawls, Eine Theorie der Gerechtigkeit 15. Habermas, Moralbewusstsein und kommunikatives Handeln / Erläuterungen zur Diskursethik 16. Bernard Williams, Morality. An Introduction to Ethics / Der Begriff der Moral 17. Peter Singer, Practical Ethics / Praktische Ethik 18. Richard Mervyn Hare, Moral Thinking. Its Levels, Methods and Point / Moralisches Denken. Seine Ebenen, seine Methode, sein Witz 19. John Leslie Mackie, Ethics. Inventing Right and Wrong / Ethik. Die Erfindung des moralisch Richtigen und Falschen 20. Bernard Williams, Ethics and the Limits of Philosophy / Ethik und die Grenzen der Philosophie 21. Carol Gilligan, In a Different Voice / Die andere Stimme 22. Ursula Wolf, Das Tier in der Moral 23. Martha Nussbaum, Gerechtigkeit oder das gute Leben / Upheaval of Thought / Politische Emotionen / Creating capabilities 24. Christine Korsgaard, Sources of Normativity / Self-Constitution: Agency, Identity, Integrity 25. Elisabeth Anscombe, Intention / Absicht 26. Philippa Foot, Natural Goodness / Die Natur des Guten 27. Miranda Fricker, Epistemische Ungerechtigkeit: Macht und die Ethik des Wissens 28. Sally Haslanger, Ausgewählte Texte 29. Kate Manne, Down Girl: Die Logik der Misogynie 30. Charlotte Witt, The Metaphysics of Gender 31. Seyla Benhabib, Dignity in Adversity 32. Peter Singer, The Most Good You Can Do 33. Thomas Pogge, World Poverty and Human Rights 34. James Griffin, On Human Rights 35. Iris Marion Young, Responsibility for Justice 36. Cavarero, Inclinations

MENSCH, GESELLSCHAFT UND KULTUR

1. Aristoteles, De Anima / Politik 2. Thomas Hobbes, Leviathan 3. Anne Conway, The Principles of the most Ancient and Modern Philosophy 4. G. W. Leibniz, Neues System / Monadologie 5. Baruch de Spinoza, Ethik 6. Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag / Zweite Abhandlung über die Ungleichheit 7. Immanuel Kant, Anthropologie in pragmatischer Hinsicht 8. G.W.F. Hegel, Phänomenologie des Geistes / Grundlinien der Philosophie des Rechts 9. Friedrich Nietzsche, Jenseits von Gut und Böse / Zur Genealogie der Moral 10. W. E. B. Dubois, The Souls of Black Folk 11. Max Scheler, Wesen und Formen der Sympathie 12. Ludwig Wittgenstein, Philosophische Untersuchungen / Über Gewißheit 13. Martin Heidegger, Sein und Zeit / Der Ursprung des Kunstwerkes / Unterwegs zur Sprache 14. Helmuth Plessner, Die Stufen des Organischen und der Mensch 15. Arnold Gehlen, Zeitbilder 16. Max Horkheimer / Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung 17. Simone de Beauvoir, Das andere Geschlecht 18. Hannah Arendt, Vita activa oder Vom tätigen Leben 19. Jacques Derrida, Randgänge der Philosophie / Gesetzeskraft / Die Stimme und das Phänomen / Signatur, Ereignis, Kontext / Die Différance 20. Michel Foucault, Ordnung der Dinge / Sexualität und Wahrheit 21. Niklas Luhmann, Soziale Systeme 22. Stanley Cavell, The Claim of Reason 23. Judith Butler, Das Unbehagen der Geschlechter / Psyche der Macht 24. John McDowell, Mind and World 25. Malabou, The Future of Hegel 26. Christine Korsgaard, Self-Constitution: Agency, Identity, Integrity 27. Peter Goldie, The Emotions: A Philosophical Exploration 28. Rahel Jaeggi, Entfremdung: Zur Aktualität eines sozialphilosophischen Problems 29. Hadot, Philosophie als Lebensform: Antike und moderne Exerzitien der Weisheit 30. Winnicott, Playing and Reality

Kanon an philosophischen Texten

Basismodul

- Grundlagen der theoretischen Philosophie
- Grundlagen der Ethik
- Mensch, Gesellschaft und Kultur

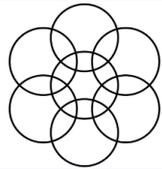
Vertiefungsmodul

- Theoretische Philosophie
- Ethik
- Mensch, Kultur und Gesellschaft

Schritte zur Bildung eines Lektürekurses

1 Gruppenbildung

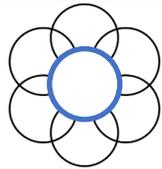
- Austausch via Moodle
- Textwahl aus  Kanon
- 7–15 Studierende
- Wahl einer Sprecherin



Schritte zur Bildung eines Lektürekurses

1 Gruppenbildung

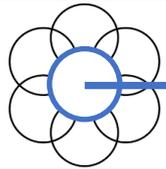
- Austausch via Moodle
- Textwahl aus  Kanon
- 7–15 Studierende
- Wahl einer Sprecherin



Schritte zur Bildung eines Lektürekurses

1 Gruppenbildung

- Austausch via Moodle
- Textwahl aus  Kanon
- 7–15 Studierende
- Wahl einer Sprecherin



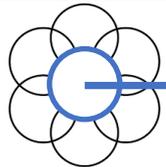
2 Anfrage an Koordinator

- Sprecherin sendet Liste mit Namen & Matrikelnr an Koordinator

Schritte zur Bildung eines Lektürekurses

1 Gruppenbildung

- Austausch via Moodle
- Textwahl aus  Kanon
- 7–15 Studierende
- Wahl einer Sprecherin



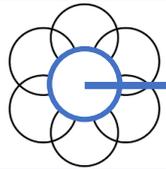
2 Anfrage an Koordinator

- Sprecherin sendet Liste mit Namen & Matrikelnr an Koordinator
- **Frist: 15.10.23**

Schritte zur Bildung eines Lektürekurses

1 Gruppenbildung

- Austausch via Moodle
- Textwahl aus  Kanon
- 7–15 Studierende
- Wahl einer Sprecherin



2 Anfrage an Koordinator

- Sprecherin sendet Liste mit Namen & Matrikelnr an Koordinator
- **Frist: 15.10.23**

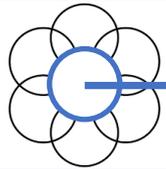
3 Matching

- Koordinator sucht passende Lehrkraft für Gruppe
- Keine Garantie

Schritte zur Bildung eines Lektürekurses

1 Gruppenbildung

- Austausch via Moodle
- Textwahl aus  Kanon
- 7–15 Studierende
- Wahl einer Sprecherin



2 Anfrage an Koordinator

- Sprecherin sendet Liste mit Namen & Matrikelnr an Koordinator
- **Frist: 15.10.23**

3 Matching

- Koordinator sucht passende Lehrkraft für Gruppe
- Keine Garantie

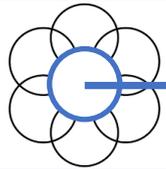
4 Formalia

- Zuordnung von Text zu Modul
- PULS Anmeldung, Zulassung,
- Anrechnung der LK

Schritte zur Bildung eines Lektürekurses

1 Gruppenbildung

- Austausch via Moodle
- Textwahl aus  Kanon
- 7–15 Studierende
- Wahl einer Sprecherin



2 Anfrage an Koordinator

- Sprecherin sendet Liste mit Namen & Matrikelnr an Koordinator
- **Frist: 15.10.23**

3 Matching

- Koordinator sucht passende Lehrkraft für Gruppe
- Keine Garantie

4 Formalia

- Zuordnung von Text zu Modul
- PULS Anmeldung, Zulassung,
- Anrechnung der LK

5 Ablauf des Lektürekurses

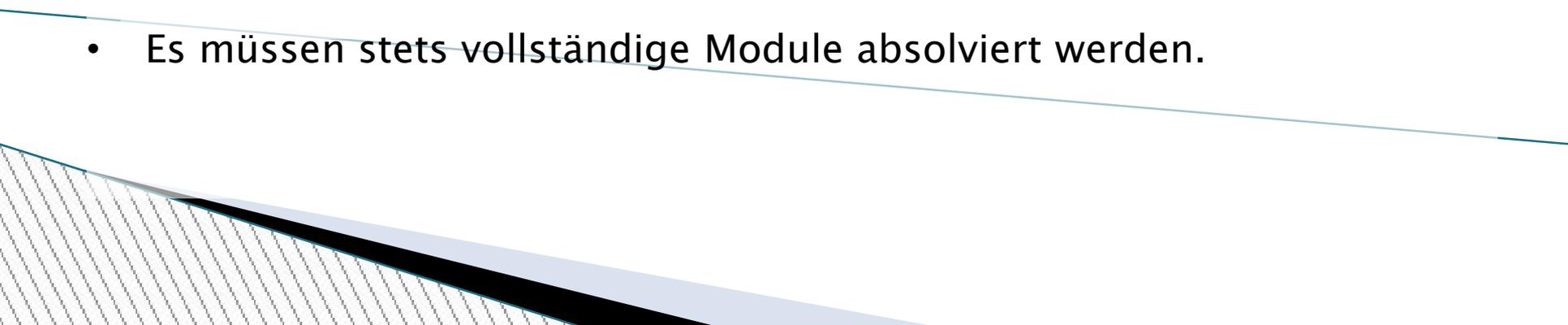
- Gruppe wählt sich ein Medium der Kommunikation
- Gruppe trifft sich regelmäßig für Austausch
- Und an drei Terminen mit Lehrkraft, für Referate etc.

Viel Erfolg bei der Gruppenbildung und der gemeinsamen Lektüre

Koordinator: Herr Dr. Luz Christopher Seiberth
seiberth@uni-potsdam.de

3. Lehrveranstaltungsformate und Module

3.3 Module

- Das Studium ist in Module gegliedert. Um es abzuschließen, müssen alle erforderlichen Module abgeschlossen werden.
 - Ein Modul besteht aus verschiedenen Lehrveranstaltungen, z.B. besteht das Basismodul "Akademische Grundkompetenzen" aus zwei Tutorien und einem Seminar.
 - Innerhalb der Module werden für jede Lehrveranstaltung verschiedene Alternativen angeboten, aus denen frei gewählt werden darf.
 - Es müssen stets vollständige Module absolviert werden.
- 

3. Lehrveranstaltungsformate und Module

3.3 Module

Basismodul Akademische Grundkompetenzen 12LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsneben- leistungen	Modulprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Lektürekompetenz (Tutorium)	2	Testat	-	3
Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (Tutorium)	2	Testat	-	2
Seminar	2	-	Hausarbeit im Umfang von ca. 38 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)	7

- Zu den Modulbeschreibungen gelangen Sie über **PULS**, in folgenden Schritten:
 1. Login über: <https://puls.uni-potsdam.de>
 2. Modulbeschreibung/ Modulkatalog suchen
 3. Abschluss, Fach und Fakultät eingeben und Suche starten
 4. den Abschluss auswählen und nun im angezeigten Modulkatalog über „*Zum Modul*“ die einzelnen Modulbeschreibungen aufrufen

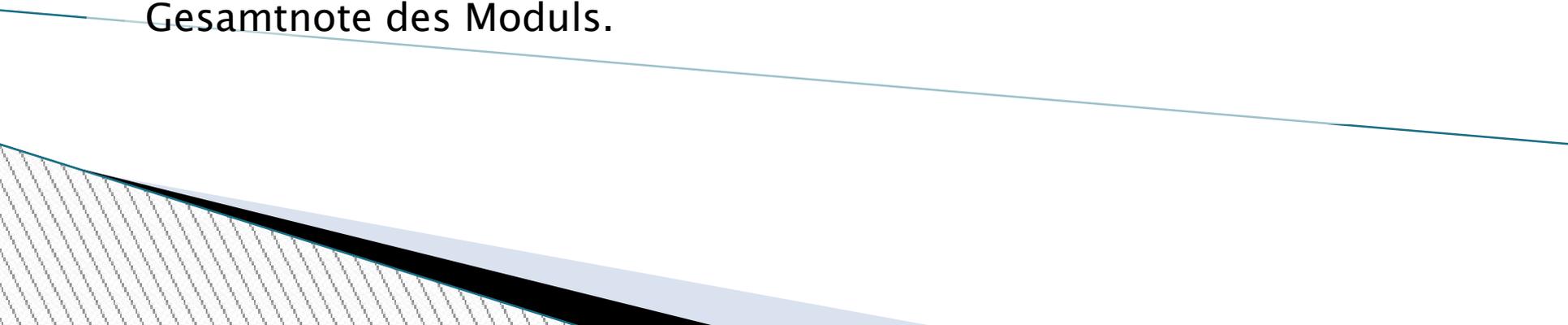
3. Lehrveranstaltungsformate und Module

3.4 Bestehen von Lehrveranstaltungsformaten (unbenotet)

- Lehrveranstaltungen jeden Formats werden durch das Erbringen einer unbenoteten Leistung bestanden.
- Testat(e) (bspw. Essay, Protokoll, Referat) dienen der unbenoteten Leistungspunktvergabe. Details werden von den Lehrenden festgesetzt.
- Die Lehrenden entscheiden, ob ein durch eine/n Studierende/n erbrachtes Testat die Mindeststandards erfüllt, um die Lehrveranstaltung zu bestehen
- Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung wiederholt werden

3. Lehrveranstaltungsformate und Module

3.5 Abschließen von Modulen (benotet)

- Um ein Modul zu bestehen, müssen
 - a) alle Lehrveranstaltungen dieses Moduls bestanden sein
 - b) in Absprache mit einem/r Lehrenden eine längere Hausarbeit bzw. eine (Modulabschluss-)Prüfung geschrieben werden. Diese ist benotet.
 - Die Note der Hausarbeit/Modulabschlussprüfung entspricht der Gesamtnote des Moduls.
- 

3. Lehrveranstaltungsformate und Module

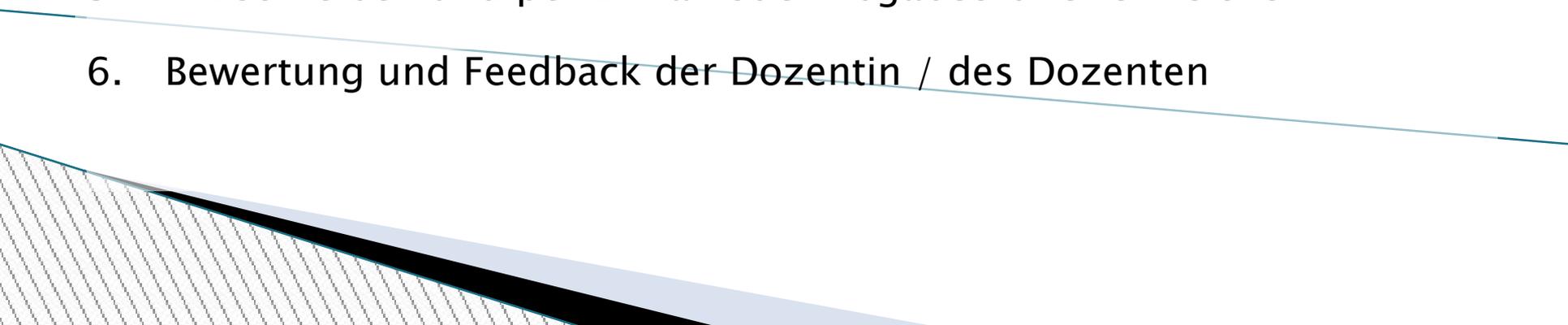
3.5 Abschließen von Modulen – Hausarbeiten

- Hausarbeiten sind formal unabhängig von Veranstaltungen und gesondert auf PULS anzumelden
- Angaben zum geforderten Umfang der Arbeit finden Sie in der jeweiligen Modulbeschreibung
- Vor der Anmeldung muss ein Thema gewählt und mit einem*er Dozenten*in abgesprochen werden, der oder die die Betreuung der Arbeit übernimmt
- Die Wahl der Betreuungsperson kann sich an ihren Forschungsschwerpunkten orientieren (siehe Institutsseite)
- Die Themenwahl ist frei, solange Sie eine*n Betreuer*in finden

3. Lehrveranstaltungsformate und Module

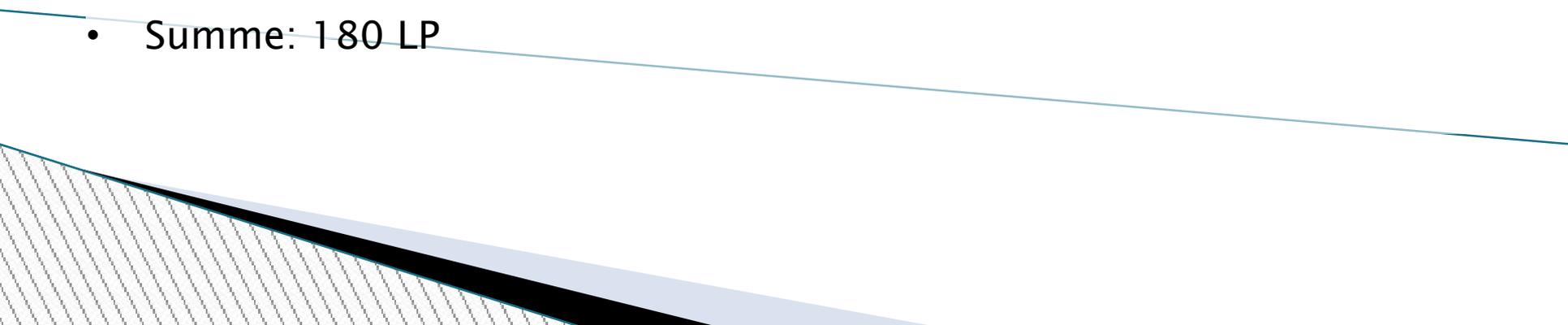
3.5 Abschließen von Modulen – Hausarbeiten

Reihenfolge:

1. Ihr Wunsch, eine Hausarbeit zu einem Thema zu schreiben
 2. Dozent*in bezüglich Betreuung anfragen
 3. Thema und Vorgehen zusammen besprechen
 4. Hausarbeit auf PULS anmelden
 5. HA schreiben und per E-Mail oder Abgabeordner einreichen
 6. Bewertung und Feedback der Dozentin / des Dozenten
- 

4. Aufbau des BA Philosophiestudiums

4.1 Philosophie als Mono-Bachelor

- Philosophie (120LP): 5 Basismodule, 3 Vertiefungsmodule, 1 Abschlussmodul, Bachelorarbeit
 - Ergänzungsfach (42LP): Soziologie, Linguistik, Erziehungswissenschaften, Volkswirtschaftslehre
 - Das Ergänzungsfach wird durch Abschließen eines Moduls im entsprechenden Ergänzungsfach gewählt. Eine separate Wahl ist nicht notwendig
 - Berufsfeldspezifische Schlüsselkompetenzen (18LP)
 - ~~Summe: 180 LP~~
- 

4. Aufbau des BA Philosophiestudiums

4.2 Philosophie als Zweifachbachelor

Philosophie als Erstfach

- Philosophie (102LP): 5 Basismodule, 2 Vertiefungsmodule, 1 Abschlussmodul, Bachelorarbeit
- Nebenfach (60LP)
- Berufsfeldspezifische Schlüsselkompetenzen (18LP)
- Summe: 180 LP

Philosophie als Zweitfach

- Erstfach inklusive Bachelorarbeit (120 LP)
- Philosophie (60 LP): 4 Basismodule, 1 Vertiefungsmodul



Weitere Informationen finden Sie in Ihrer Studienordnung

5. Studienverlaufsplanung und Belegungsempfehlungen

- Um die Regelstudienzeit einzuhalten, empfiehlt es sich pro Semester Lehrveranstaltungen im Umfang von ca. 30 LP abzuschließen.
- Es gibt keine vorgeschriebene Belegungsreihenfolge, ABER es ist dringend geraten, zunächst die Basismodule abzuschließen.
- Module können sukzessive abgeschlossen werden, d.h. auf mehrere Semester verteilt.
- Bei der Belegung von Veranstaltungen sind auf mögliche Überschneidungen zwischen unterschiedlichen Fächern zu achten.
- Manche Lehrveranstaltungen werden nur alle zwei Semester angeboten, was bei der Studienverlaufsplanung zu berücksichtigen ist.

5. Studienverlaufsplanung und Belegungsempfehlungen

Im ersten Semester (WiSe)

- Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben
- Einführung in die Philosophie (Ringvorlesung)
- Einführung in die Logik (Vorlesung)
- Seminar im *Basismodul Akademische Grundkompetenzen* (nur für Erstfach und Monobachelor)

Im zweiten Semester (SoSe)

- Tutorium Lektürekompentenz (nur für Erstfach und Monobachelor)
- Einführung in die theoretische Philosophie (Vorlesung)

Wichtig: Jede dieser Veranstaltungen muss selbständig auf PULS belegt werden!

6. PULS

- Belegungspflicht: um an Vorlesungen/ Seminaren/ Tutorien/ usw. teilzunehmen, müssen Sie sich auf PULS für die jeweilige Veranstaltung anmelden
- Siehe hierzu:
<https://www.youtube.com/watch?v=dm58uoyyl9A&feature=youtu.be> und <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/konkret/puls>
- Belegungs- und Rücktrittszeitraum für Lehrveranstaltungen im WiSe 2023/2024: **02.10.2023 – 10.11.2023**
- Der Login erfolgt über: <https://puls.uni-potsdam.de>

6. Änderungen in PULS nach dem 13.10. noch möglich – bitte mehrfach in PULS sehen

PULS-System:

Bitte beachten Sie, dass ab dem 13.10. noch Änderungen in der Modulzuordnungen und ggf. weitere Lehrveranstaltungen auftauchen könnten, die später aufgenommen wurden.

Bitte sehen Sie wiederholt ins PULS-System!

7. Moodle

- Moodle ist eine Plattform, auf der Lehrmaterialien (Texte, Präsentationen usw.) zur Verfügung gestellt werden
- Der Login erfolgt über: <https://moodle2.uni-potsdam.de/>
- Die Zugangsdaten entsprechen dem zentralen Universitäts-Account
- Um auf die Materialien zugreifen zu können, müssen Sie sich nach dem Login in die jeweiligen Kurse einschreiben. Dazu ist ein Passwort notwendig, welches Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden erhalten
- Sich bei Moodle in einen Kurs einzuschreiben, bedeutet ein Zugang zu den Lehrmaterialien zu erhalten, **ersetzt aber keine Kursanmeldung**, die auf PULS vorzunehmen ist

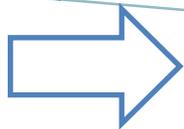
8. Ansprechpartner:innen

- [Institut für Philosophie](#)
- [Fachschaftsrat Philosophie](#)
- [Studienfachberatung Philosophie](#) (Erste Anlaufstelle)
- [Warm-up für Studienanfänger:innen](#)
- [Schreibberatung](#)
- [Studienabschlussberatung](#)
- Bafög-Beauftragter: Prof. Dr. Johannes Haag
johannes.haag@uni-potsdam.de
- Koordinatorin ERASMUS-Programm: Isabel Sickenberger
sickenberger@uni-potsdam.de

8. Ansprechpartner:innen

Weitere nützliche Links

- [Studien- und Prüfungsordnung Einfachbachelor](#)
- [Studien- und Prüfungsordnung Zweifachbachelor](#)
- [Vorlesungsverzeichnis](#)
- [Information zu Lektürekursen](#)
- [Termine Uni Potsdam](#)



Lesen Sie regelmäßig Ihre Uni-Emails (MailUP)!

Fachschaftsrat Philosophie

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG

WISE 2023/24

Organisation

- ▶ Mitglied der **FACHSCHAFT** mit **Immatrikulation** im Fach Philosophie
- ▶ (d.h. im Erst- oder Zweitfach sowie im Hauptfach des Monobachelors; gleiches für Master)
- ▶ als Fachschaftsmitglied: passives und aktives Wahlrecht
 - ▶ Philosophie im **Ergänzungsfach** Monobachelor? **Auf Antrag** beim FSR Mitglied der Fachschaft

▶ → **FACHSCHAFTSRAT**

Fachschaftsrat

- ▶ derzeit Maximalbesetzung 10 Mitglieder + Kooptierte
- ▶ gewählt für 1 Jahr
- ▶ Neuwahlen zum Ende jedes Wintersemesters

- ▶ wöchentliche Treffen - offen für alle!
- ▶ in Präsenz
- ▶ Raum: 1.11.0Z11 (Neues Palais. Haus 11. EG, Zwischengeschoss Raum 11)

Was macht der FSR?

- ▶ Vermitteln
- ▶ Einsatz für bessere Studienbedingungen
- ▶ Ansprechbar sein bei Fragen, Problemen, Wünschen
- ▶ Sprechstunden nach Vereinbarung
- ▶ Veranstaltungen organisieren

FSR Philosophie
presents

Philo- Ersti-Woche

Beitreten und folgen für alle weiteren Infos:

Montag, 09.10.

- 10-12 Uhr: gemeinsames Frühstück*
- ab 12: Stundenplan-Bau*, im Anschluss Mensa
- 18:30 Uhr: Filmabend am Neuen Palais
- danach: Barabend

Dienstag, 10.10.

- 14-18 Uhr: Stadtrallye durch Potsdam
- Bierball am Zielort
- ab 20 Uhr: KüFa im Hotel Havelblick

Mittwoch, 11.10.

- 14 Uhr : Arado-Rundweg, Treffpunkt: freiLand (Friedrich-Engels-Str. 22) am Blumenauto!

Donnerstag, 12.10.

- 17:30 Uhr Spaziergang durch Potsdam
- ab 20 Uhr: Philo-Tresen im KuZe!

Freitag, 13.10.

- 11 Uhr: gemeinsames Frühstück*
- ab 12: Stundenplan-Bau*, im Anschluss Mensa
- Barabend Olga

*Bitte um Anmeldung



@FSR_PHILO_UP

Mail: fsr-philosophie@lists.astaup.de

Ersti- Woche

Veranstaltungen

- ▶ Philo-Tresen im KuZe
- ▶ Kneipen-Quiz
- ▶ Filmabende

- ▶ Philo-Fahrt
- ▶ Lausitz-Festival: Labor

[]
KUZE

Fachschaft auf Signal

Ersti-Gruppe



FSR
Infochannel



Telegram-Channel und Instagram



Website und E-Mail



fsr-philosophie@lists.astaup.de



Im Anschluss...

- ▶ Sprecht uns gerne an!
- ▶ Führung über den Campus + Mensa

- ▶ Guten Start ins Studium!
- ▶ Bei Fragen in den ersten Wochen? Schreibt uns / kommt zur Sitzung!